

FEK
Friedrich-Ebert-
Krankenhaus
Neumünster
GmbH

FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus

Kurzfristige Erfolgsrechnung

FEK GmbH

Status zum 30.06.2013

Hochrechnung

30.06.2013

2013

€

Erläuterungen

WP 2013

Abweichung

2012

€

€

€

€

Krankenhausleistungen (Umsatz)									
Stationäre Erlöse	48.250.967	96.501.928	96.528.481	-26.553	92.752.895				
Wahlleistungen	44.942.629	89.885.253	89.708.561	176.692	86.052.256				
Ambulante Erlöse	1.304.376	2.608.752	2.660.411	-51.659	2.613.556				
Nutzungsentgelte	1.481.453	2.962.905	2.925.409	37.496	2.955.890				
Bestandsveränderung	522.509	1.045.018	1.234.100	-189.082	1.042.502				
	0	0	0	0	88.691				
Sonstige Erlöse	7.993.747	15.987.497	11.474.787	4.512.710	13.636.160				
Zuweisungen und Zuschüsse	578.762	1.157.525	910.337	247.188	995.374				
Hilfsbetriebe	5.672.520	11.345.041	7.286.334	4.058.707	9.239.109				
Nebenbetriebe	1.134.600	2.269.200	2.128.470	140.730	2.211.282				
Sonstige ordentliche Erträge	607.865	1.215.731	1.149.646	66.085	1.190.395				
Personalaufwand	-32.622.443	-65.244.874	-64.596.078	-648.796	-63.953.723				
Materialaufwand	-18.483.665	-36.967.332	-33.334.919	-3.632.413	-33.931.524				
Medizinischer Bedarf	-13.530.887	-27.061.774	-23.369.015	-3.692.759	-24.541.904				
Wirtschaftsbedarf	-3.932.778	-7.865.558	-7.848.754	-16.804	-7.568.420				
Rabatte, Boni und Gutschriften	332.500	665.000	665.000	0	641.078				
Energie	-1.352.500	-2.705.000	-2.782.150	77.150	-2.462.278				
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.413.210	-6.826.423	-6.674.124	-152.299	-6.784.451				
Betriebsergebnis	1.725.396	3.450.796	3.398.147	52.649	1.719.357				
Investitionsergebnis	-812.544	-1.625.087	-1.212.893	-412.194	-1.410.866				
						Fördermittelbereich, Abschreibungen auf Sachanlagevermögen, Ertrag/Aufwand aus Anlagenabgänge			
Finanzergebnis	4.131	8.264	6.000	2.264	75.181	Zinsen und ähnliche Erträge/Aufwendungen, Erträge aus Beteiligungen			
Neutrales Ergebnis	6.161	12.325	77.600	-65.275	1.125.048	Aufw. von Rückstellungen, periodenfremde Erträge und Aufwendungen, Abschreibung auf Forderungen			
Steuern	-217.750	-435.500	-243.500	-192.000	-367.999	Körperschafts- und Gewerbesteuer für die wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe, Grundsteuern sowie KFZ-Steuern			
Jahresergebnis	705.394	1.410.798	2.025.354	-614.556	1.140.721				
						1,46% Umsatzergebnis (Hochrechnung)			

FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH
Anlage zum Quartalsbericht II/2013

Allgemeine Lage

Die FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH ist ein Schwerpunktkrankenhaus und verfügt über nahezu alle wichtigen medizinischen Bereiche zur stationären, aber auch zur ambulanten Behandlung.

Im Q. II ist das am 14. Juni durch den Bundestag passierte und danach durch den Bundesrat beschlossene Hilfspaket für Krankenhäuser von zentraler Bedeutung. Binnen der nächsten 17 Monate fließen den Krankenhäusern frei verfügbare Mittel von ca. 1. Mrd. € zu. Wichtig ist dabei vor allem, dass die Mittel direkt und ohne langwierige Verhandlungen als gesetzliche verfügte Preisaufschläge fließen können.

Für das Q.II ist im FEK weiterhin eine gute Entwicklung der Fallzahlen und Casemixpunkte eingetreten. Die Belegung befand sich auf dem Stand des Vorjahresquartals. Eine verlässliche Fallzahlen und Erlösprognose wird allerdings erst nach Abschluss des Q. III möglich sein. Die ersten Budgetverhandlungen für das Jahr 2013 wurden mit den Kassen im Mai geführt. Eine weitere, abschließende Verhandlung erfolgte am 3. September. Im Ergebnis wurde dabei der im Wirtschaftsplan 2013 veranschlagte Budgetansatz verhandelt. Noch nicht im Ergebnis berücksichtigt sind die vorgesehenen Finanzmittels des Bundes.

Die Abschlüsse in 2013 in den Tarifwerken des TVöD und TV-Ärzte/VK wirken sich bei den Personalkosten gegenüber dem Wirtschaftsplan leicht erhöhend aus, da die Kosten in diesem Bereich im Rahmen von Nachbesetzungen und Anpassung an die allgemeine Fallzahlsteigerungen im ersten Quartal angepasst wurden.

Der Materialaufwand entwickelte sich im Bereich der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bedingt durch den Leistungsanstieg sowie auch durch allgemeine Preisentwicklungen, zu einem Mehrbedarf gegenüber dem Wirtschaftsplanansatz.

Der übrige Sachaufwand bewegt sich weiterhin im Rahmen der Planung.

Insgesamt wird, auch bedingt durch die restriktiven Zielvereinbarungen, in der Hochrechnung das geplante Betriebsergebnis erwartet, wobei der Investive Bereich das Jahresergebnis gegenüber der Planung abschwächen lässt.

Nach Abschluss des Q. II/2013 wird mit einem hochgerechneten Betriebsergebnis in Höhe von € 3.450.796 und einem Jahresergebnis von € 1.410.798 gerechnet.